



## Stadt Boizenburg/Elbe

### Niederschrift

#### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 03.12.2014**  
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**  
Sitzungsende: **20:50 Uhr**  
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **AWTUOS/008/2014**

#### **Anwesend sind:**

##### **Bürgermeister**

Herr Harald Jäschke

##### **Vorsitz**

Herr Udo Behnke

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Christine Dyrba

Frau Katharina Wiener

Herr Rainer Wilmer

Frau Renate Zettwitz

##### **sachkundige/r Einwohner/in**

Herr Reinhold Tiede

##### **Verwaltung**

Frau Petra Götz

#### **Entschuldigt fehlen:**

##### **sachkundige/r Einwohner/in**

Herr Marko Schultz

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.10.2014
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Anfragen und Mitteilungen
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Herrenlose Katzen; es wird berichtet
- 8 Logoauswahl Corporate Design  
Vorlage: 144/14/20/1
- 9 Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Ortswehrführer und Gemeindeführer sowie deren Stellvertreter  
Vorlage: 150/14/30
- 10 Monatliche Sonderzahlungen an Personen mit besonderen Aufgaben im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Boizenburg  
Vorlage: 151/14/30
- 11 Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2015 für Internetpräsenz  
Vorlage: 164/14/20
- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 16 Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des AWTUOS um 18.30 Uhr.

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

Herr Behnke teilt mit, dass Frau Wiener verspätet an der Sitzung teilnehmen wird und Herr Ruge sowie Herr Tiede sich gegenwärtig im Feuerwehreinsatz befinden.

Zu Sitzungsbeginn sind vier Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Wilmer weist auf die nicht in der Tagesordnung enthaltene Vorlage 168/14/30 Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Vergabe von Planungsleistungen (Skateranlage), Beratungstermin 03.12.2014 AWTUOS hin.

Diese wird als TOP 17 im nicht öffentlichen Teil nach TOP 12 aufgenommen.

Herr Behnke merkt an, dass die Vorlagen 150/14/30 und 151/14/30 entgegen des Status „nicht öffentlich“ im öffentlichen Teil beraten werden. Er bittet um entsprechende Änderung in den Vorlagen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung , Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.10.2014
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Anfragen und Mitteilungen
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Herrenlose Katzen; es wird berichtet
- 8 Logoauswahl Corporate Design  
Vorlage: 144/14/20/1
- 9 Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Ortswehrführer und Gemeindeführer sowie deren Stellvertreter  
Vorlage: 150/14/30
- 10 Monatliche Sonderzahlungen an Personen mit besonderen Aufgaben im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Boizenburg  
Vorlage: 151/14/30
- 11 Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2015 für Internetpräsenz  
Vorlage: 164/14/20

### Nicht öffentlicher Teil

- 12 Information und Beratung zur Wirtschaft
- 17 Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Vergabe von Planungsleistungen (Skateranlage)  
Vorlage: 168/14/30
- 13 Anfragen und Mitteilungen

### Öffentlicher Teil

- 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

- 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3  
16 Schließen der Sitzung

**Abstimmungsergebnis: 4:0:0**

Die geänderte Tagesordnung ist genehmigt.

**zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 15.10.2014**

Herr Wilmer bittet um Korrektur auf Seite 9 des Protokolls unter TOP 10: Anfragen und Mitteilungen.

Es muss heißen:

„Herr Wilmer merkt unter Berufung auf Herrn Grünwald, **Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises**, an, dass die Containerstellplätze mangels ausreichender finanzieller Mittel zukünftig nicht mehr wie gewohnt gepflegt und gereinigt werden können.“

**Abstimmung zur Niederschrift einschließlich Änderung: 4:0:0**

**zu 4 Bericht der Verwaltung**

Herr Tiede nimmt an der Sitzung teil, es sind fünf Mitglieder anwesend.

Herr Jäschke informiert über die Beschaffung der Feuerwehrfahrzeuge. Der Mannschafts-transportwagen für die Freiwillige Feuerwehr Bahlen ist heute (03.12.2014) bestellt worden. In Bezug auf den Einsatzleitwagen der Feuerwehr Boizenburg hat der Kreis die Abweichungen von der Norm nicht bestätigt. Derzeit läuft noch ein Antrag auf Sonderbedarfszuweisung beim Innenministerium sowie auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Die finanziellen Mittel werden in das kommende Haushaltsjahr übertragen.

Die Konzeption zur Einsatzführung bei Großschadenlagen, ggf. mit dem Amt Boizenburg-Land, ist in Bearbeitung.

Weiterhin berichtet Herr Jäschke über die letzte Sitzung der Hochwasserpartnerschaft Elbe, die er zusammen mit Herrn Behnke im Oktober in Magdeburg besuchte. Der Hochwasserschutz in den durch Flusshochwasser bedrohten Gebieten in Deutschland soll insgesamt verbessert werden. Der hierfür errechnete Bedarf beträgt ca. 5,5 Milliarden Euro. Der Bund sieht vor in den nächsten zehn Jahren zu diesem Zweck jeweils 100 Millionen Euro pro Jahr einzusetzen. Die Kommunen an der Elbe unterstützen den Druck auf den Bund hier nachzulegen. Erste Maßnahmen an der Elbe, wie Deichrückverlegungen, Schaffung von Poldern und regulierbaren Rückstaubecken, sind erfolgt.

Im Boizenburger Raum wird aktuell ein Gehölzmanagement angestrebt. Um den Beginn dieser Maßnahme zu unterstützen, werden in der nächsten Woche das Amt Boizenburg-Land, das Amt Dömitz-Malliß und die Stadt Boizenburg/Elbe einen Entschlussantrag an das Kuratorium für das Biosphärenreservat übergeben.

Herr Jäschke teilt mit, dass es in Boizenburg/Elbe eine Gründungsveranstaltung der Food-Academy gab, ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Mitarbeiter der Ernährungsindustrie zu schulen und weiterzubilden. Auch die Firma SweetTec ist Mitglied.

Das Biosphärenengesetz soll nun endlich über den Agrarausschuss des Landtages zur Beschlussfassung in den Landtag eingebracht werden. Der Leiter des Amtes für das Biosphärenreservat geht davon aus, dass es zum 01.02.2015 in Kraft treten wird. Damit werden

sämtliche Naturschutzgebietsverordnungen aufgehoben. Die Biosphärenreservatsverwaltung ist dann sowohl untere Naturschutzbehörde als auch Fachaufsicht.

Der aktuelle Stand zum Thema Forsteinrichtung ist, dass in der KW 50 der zuständige Mitarbeiter der beauftragten Firma vor Ort sein wird, um letzte Abstimmungen bzgl. einzelner Flächen mit der Stadt vorzunehmen. Die diesbezüglichen Unterlagen werden zu Beginn des neuen Jahres vorliegen und dann auch im AWTUOS vorgestellt.

Im nächsten Jahr werden in Boizenburg/Elbe einige größere Veranstaltungen durchgeführt. Zu diesen gehört das NDR Landpartie-Fest. Hierzu sollen Großparkplätze vor den Toren der Stadt eingerichtet werden, um den Verkehr aus der Stadt herauszuhalten, da erfahrungsgemäß an beiden Veranstaltungstagen (30. und 31.05.2015) mit ca. 40.000 bis 60.000 Besuchern gerechnet werden kann. Veranstaltungsflächen werden der Marktplatz, der Kirchplatz und die Ziegenwiese sein. Wahrscheinlich wird ein Schulgebäude zur Unterbringung des NDR-Personals genutzt werden. Die Stadt Boizenburg/Elbe wird eine Fläche von 50 bis 100 qm zur eigenen Darstellung erhalten. Das Landpartie-Fest ist für Boizenburg/Elbe eine Chance sich medial umfassend zu präsentieren. Notwendige Absprachen mit der Polizei und der VLP sind erfolgt. Die VLP wird einen Pendelverkehr einrichten, um die Besucher von den Parkplätzen in die Stadt zu bringen.

Herr Wilmer fragt zum Biosphärengesetzentwurf nach, ob die Bedenken von den unterschiedlichen Institutionen und Stellen berücksichtigt wurden und eingeflossen sind.

Herr Jäschke antwortet, dass es einen zweiten Entwurf gab, der relevante Informationen berücksichtigte. Das zeigen auch Gespräche mit den Anglern und der Feuerwehr.

Herr Behnke erwähnt die Meldungen in der Schweriner Volkszeitung über die Elbverbuchung, die seiner Meinung nach das Verhältnis zwischen Boizenburg/Elbe und Lauenburg nicht unbedingt positiv beeinflussen. Die dort aufgeführten Informationen von BUND und NABU weichen von denen der Experten, die Ausführungen im Rahmen der Hochwasserpartnerschaft darstellten, erheblich ab.

## **zu 5      Anfragen und Mitteilungen**

Herr Ruge und Frau Wiener nehmen an der Sitzung teil, damit sind sieben Mitglieder anwesend.

Herr Behnke hat bei Durchsicht des Entwurfs der Sitzungsdienste vom 20.11.2014 festgestellt, dass die Sitzungen des AWTUOS immer weit zeitlich entfernt von den Stadtvertreter-sitzungen stattfinden. Er schlägt deshalb folgende Änderungen vor:

<b>im Entwurf geplante AWTUOS-Sitzungen</b>	<b>Verlegung der AWTUOS-Sitzungen auf</b>	<b>Stadtvertreter-Sitzungen</b>
04.02.2015	14.01.2015	29.01.2015
27.05.2015	03.06.2015	18.06.2015
05.08.2015	12.08.2015	27.08.2015
02.09.2015	23.09.2015	08.10.2015
18.11.2015	02.12.2015	17.12.2015

Frau Dyrba spricht die Situation der öffentlichen Toiletten an. Die Toilette am Hafen ist gegenwärtig nicht benutzbar. Daneben möchte sie wissen, ob es wirklich nur eine neue Toilette am Bürgerhaus für Männer und Frauen geben wird und wie der diesbezügliche Bedarf ermittelt wurde.

Herr Jäschke informiert, dass bei größeren Veranstaltungen, in Absprache mit den Veranstaltern, Toilettenwagen bereitgestellt werden müssen. Die Planung und Bedarfsabstimmung über die neu errichtete Toilette am Bürgerhaus erfolgte im Bauausschuss. Nach Eröffnung dieser Toilette, wird die alte Toilette geschlossen werden und es wird beabsichtigt, diese im Rahmen der Altstadtsanierung abzureißen.

Zur Situation der Toilette am Hafen wird er sich informieren.

**Anmerkung zum Protokoll:**

Die Toilette am Hafen musste gesperrt werden, da der Fußboden mittlerweile stark porös ist und so Teile der elektrischen Fußbodenheizung freiliegen. Bei Benutzung der Toilette bestünde sonst starke Unfallgefahr. Mittel für die Erneuerung des Fußbodens (geschätzt: 25.000 €) sind derzeit nicht vorhanden. Zur kommenden Saison 2015 wird der Fußboden aber zumindest provisorisch repariert. Die dafür entstehenden Kosten von ca. 2.000 € werden im Haushalt zu berücksichtigen sein. Eine Beauftragung auch bei noch nicht genehmigtem Haushalt wird als dringend erforderlich betrachtet, damit die Toilette zum Frühjahr hin auch benutzbar ist.

Herr Wilmer stellt dar, dass man in Bayern an 60 Standorten mit der Installation kostenfreier WLAN-Anschlüsse beginnt. Aus diesem Anlass möchte er erfragen, ob und wie es technisch möglich ist, dieses auch unter touristischen Gesichtspunkten in Boizenburg/Elbe zu realisieren und was das an Kosten verursachen würde.

Daneben fiel ihm auf, dass in der Beilage der Schweriner Volkszeitung „Adventszauber“ zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte dargestellt wurden, nur der in Boizenburg/Elbe war nicht aufgeführt.

Herr Jäschke antwortet bezogen auf die WLAN Anfrage, dass über die Kosten bereits gesprochen wurde. Diese stellen nicht das Hauptproblem dar, sondern möglicherweise haftungsrechtliche Probleme, da der Datenschutz in Mecklenburg-Vorpommern strenger ist als in anderen Bundesländern. Er wird auf der nächsten Sitzung dazu weitere Aussagen treffen. Zur fehlenden Darstellung der Stadt in der Beilage der SVZ führt er aus, dass trotz rechtzeitiger Meldung keine Berücksichtigung erfolgte.

Herr Wilmer bittet diesbezüglich um weitere Aktivitäten und Aufklärung. Sein Vorschlag ist es, die SVZ daraufhin anzusprechen, dass sie umfassend über den bevorstehenden Boizenburger Weihnachtsmarkt berichten sollte.

Herr Jäschke informiert, dass derartige Aktivitäten bereits erfolgt sind.

Frau Dyrba fragt nach der praktischen Umsetzung der Verordnung zum Führen von Hunden in der Stadt vom 11.12.2013.

Herr Jäschke führt aus, dass die Außendienstmitarbeiter darauf achten, dass Hunde an der Leine geführt werden bzw. Hundeführer im Bedarfsfall angesprochen werden. Schwerwiegende Verstöße sind nicht bekannt.

Frau Dyrba regt aufgrund kritischer Bürgeraussagen an, die Konsequenz der Durchsetzung der Verordnung zu intensivieren.

Herr Wilmer spricht das Thema „Kontrollen im Stadtgebiet“ an. Er informiert darüber, dass auf der Siedlung das Parken im Parkverbot wieder zunimmt; insbesondere in Verbindung mit der Freihaltung des Wendehammers für die Feuerwehr vor dem ehemaligen Internat. Daneben fiel ihm das in der Dr.-Alexander-Straße (Bereich Tankstelle) verbotene Parken von LKWs über 7,5 t auf.

Herr Jäschke wird entsprechende Kontrollen veranlassen.

Herr Tiede greift die Information bzgl. Parken im Parkverbot auf der Siedlung auf und wird dieses bei zukünftigen Ausbildungsfahrten der Feuerwehr berücksichtigen. Dabei soll überprüft werden, ob im Einsatzfall eine entsprechend vorgesehene Zufahrt überhaupt möglich ist.

Herr Behnke erfragt, inwieweit Angehörige der Feuerwehr zur Absicherung des NDR Landpartie-Festes benötigt werden.

Herr Jäschke zeigt auf, dass diese Information für den 09.12.2015 zur Wehrführer-Dienstberatung geplant ist. Der NDR möchte die Parkflächen durch die Feuerwehr bewirtschaften lassen. Das bedeutet, dass die Feuerwehr das Parken betreut und die Parkgebühren dafür erhält.

Herr Tiede hält es für wichtig das Veranstaltungskonzept zu kennen, um entsprechend planen zu können.

Herr Wilmer regt an, zu diesem Thema kontinuierlich im Ausschuss zu berichten.

Frau Zettwitz fragt nach, ob es richtig sei, dass es keine Festveranstaltung zur Durchführung von „Abi 70“ geben wird, da die Stadt angeblich keinen Raum zur Verfügung stellen kann.

Herr Jäschke antwortet, dass an die Stadt noch niemand herangetreten ist.

## **zu 6      Einwohnerfragestunde**

Herr Kraft informiert, dass seit einigen Tagen von Kabel Deutschland / Vodafone ein Hotspot für WLAN an einigen Stellen in der Stadt eingerichtet ist, so z. B. am Bahnhof und in der Fritz-Reuter- Straße. Auch im Rathaus ist es nutzbar. Es soll 30 Minuten kostenlos sein. Er regt an, sich mit Kabel Deutschland / Vodafone in Verbindung zu setzen und öffentlich über diese Möglichkeit zu informieren.

Herr Jäschke bedankt sich für den Hinweis.

Herr Kraft führt weiterhin aus, dass bei der Sperrmüllabfuhr Kartons und Styropor nicht mit entsorgt wurden und in der Stadt umherlagen.

Herr Jäschke weist auf den Abfallratgeber hin, der ausführt, dass Kartons und Styropor nicht zum Sperrmüll gehören und über den Altpapiercontainer bzw. gelben Sack zu entsorgen seien.

Herr Kraft erfragt, wer die Kontrolle der Sauberkeit nach der Sperrmüllentsorgung durchführt.

Herr Jäschke informiert, dass derjenige, der den Müll hinstellt, dafür zuständig ist. Verunreinigen hat auch der Bauhof schon beseitigt.

## **zu 7      Herrenlose Katzen; es wird berichtet**

Herr Jäschke berichtet, dass ein Flyer an alle Haushalte verteilt wurde mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Kastrierens bzw. Sterilisierens herrenloser Katzen. Zusätzlich wurde die Möglichkeit dargestellt, die eigenen Tiere chippen zu lassen und darüber informiert, dass das Land MV dabei ist eine entsprechende Verordnung zu erlassen, um landesweit mit dieser Problematik angemessen umzugehen.

Er führt aus, dass es Probleme gibt mit der Verwendung einer zu diesem Zweck angekündigten Spende, da eine diesbezügliche Gemeinnützigkeit von der Kommune nicht bescheinigt werden kann. Weitere Aussagen zu diesem Thema sollten durch Frau Soetbeer erfolgen.

Frau Wiener stellt dar, dass es ihrer Meinung nach ein massives Problem mit herrenlosen Katzen gibt. Die Stadt hat Fundtiere unterzubringen und zu versorgen. Eine Möglichkeit hierfür ist nicht gegeben, obwohl vom Gesetzgeber vorgegeben. Dieser Zustand sollte dringend geändert bzw. die finanziellen Mittel dementsprechend zur Verfügung gestellt werden. In anderen Landkreisen müssen die Kommunen für jede gefundene Katze für Wurmkur, Impfungen, Unterbringung und Pensionskosten aufkommen. Die Anzahl herrenloser Katzen nimmt weiter zu und stellt eine Gefahr für die öffentliche Ordnung durch Krankheiten oder Verursachung von Verkehrsunfällen sowie die Belästigung von Anwohnern dar. Sie fragt, ob nicht mit diesen Argumenten eine Gemeinnützigkeit der Spende begründet werden kann. In den letzten 7 Jahren hat sie ca. 400 herrenlose Katzen eingefangen und kastriert. Mit der Spende sollten Besitzer von Katzen dazu motiviert werden, diese zu kastrieren, um die weitere Vermehrung zu stoppen. Die Idee war, bei Aktionen Gutscheine an Privatpersonen für das Kastrieren ihrer Katzen auszugeben, um diesen einen finanziellen Anreiz zu bieten. Ihre Praxis hat dieses Jahr als Auffangstelle fungiert und zwischen 40 und 50 Katzen aufgenommen. Bis auf 2 Katzen konnten alle vermittelt werden.

Herr Jäschke informiert darüber, dass im Haushalt der Stadt Mittel für die Unterbringung von Fundtieren dargestellt sind. Man wird diese Thematik bei den Haushaltsberatungen für 2015 prüfen.

Frau Wiener führt aus, dass eine Unterbringung in der Pension mindestens 7,00 Euro pro Tag und Katze kostet. Sie bezweifelt, dass der Betrag im Haushalt berücksichtigt ist. Die Vermittlung der Katzen wird immer schwieriger. Es bedarf daher einer Regelung.

Frau Zettwitz ergänzt, dass es die von der Stadt aufgeführten Stellen zur Abgabe von Fundtieren bisher gar nicht gibt. Sie hat ein verstärktes Vorkommen von Katzen am Bretternhof, am Bollenberg und dem Fliesenmuseum festgestellt und berichtet über die eigene Betreuung von 30 herrenlosen Katzen und die Bemühungen, diese auch über Spenden zu versorgen.

Herr Jäschke schlägt vor, sich zu diesem Thema zusammzusetzen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Herr Behnke informiert darüber, dass es vorgesehen ist, dass Thema auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung wieder aufzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt hat man dann auch mehr Informationen über den Haushalt.

Herr Tiede schlägt die Bildung eines Vereins vor, um so auch Spendenbescheinigungen zu ermöglichen.

Herr Wilmer führt aus, dass das Finanzamt über die Gemeinnützigkeit entscheidet.

Herr Behnke bestätigt das aus seinen Erfahrungen des Fördervereins der Feuerwehr und schlägt vor, sich im Vorfeld darüber beim Finanzamt zu erkundigen.

Frau Wiener meint, dass ein Verein für die Sonderaktionen eine Lösung darstellen kann, betont jedoch, dass sie die wesentlichen Aufgaben bei der Stadt sieht. Sie ergänzt das Thema mit Informationen über ein diesbezügliches Sonderprojekt im Landkreis Nordfriesland und möchte damit Überlegungen für ein zukünftiges Vorgehen in Boizenburg/Elbe anregen.

**zu 8 Logoauswahl Corporate Design**  
**Vorlage: 144/14/20/1**

Frau Dyrba stellt die große Anzahl an Logos dar und fragt nach einem Favoriten der Agentur.

Frau Götz weißt das Logo Nr. 5 als Favoriten der Agentur aus.

Herr Jäschke erwähnt, dass er vom Stadtvertreter Herrn Fritz eine E-Mail erhalten hat, aus der hervorgeht, dass die Fliese auf den Logoentwürfen gar nicht so deutlich zu erkennen sei, obwohl sie Grundlage des Logos sein sollte. Er stellte andere Beispiele aus dem Internet dar und möchte diese zur Kenntnis geben.

Frau Wiener fragt, ob die Erstellung der zusätzlichen Logoentwürfe wirklich 700,00 Euro betragen hat.

Frau Götz zeigt auf, dass die zusätzlichen Vorgaben des Hauptausschusses zur Darstellung der Themen Fliese + Natur und Fliese + Elbe diesen Mehraufwand erforderten.

Herr Wilmer erfragt die Beteiligung der Öffentlichkeit. Seine Idee ist es eine Vorauswahl zu treffen, eine öffentliche Befragung hierzu durchzuführen und das Ergebnis in die Stadtvertretung zu übermitteln. Eine weitere Idee ist es, Dozenten der Hochschule Wismar aus dem Bereich Kunst und Design nach deren Meinung zu fragen. Er selbst sieht sich außerstande eine Auswahl zu treffen. Es ist für ihn nicht vorstellbar, wie eine Abstimmung über mehrere Logos aufgrund des sehr persönlichen Geschmacks erfolgen kann.

Er erinnert an das Motiv der touristischen Unterrichtungstafel an der BAB 24 und weist darauf hin, dass es kontraproduktiv sei, mehrere unterschiedliche Logos zu verwenden.

Herr Jäschke stellt dar, dass touristische Unterrichtungstafeln keine Stadtlogos ausweisen.

Herr Wilmer erinnert an den Hinweis im Hauptausschuss, dass auf den Briefbögen der Stadt bereits ein Logo verwendet wird. Er möchte wissen, warum dieses ersetzt wird.

Herr Jäschke begründet das mit der geringeren Attraktivität und dem Anstreben eines moderneren Logos.

Frau Wiener weist zusätzlich auf das Altstadtlogo hin, das auf den Begrüßungssäulen des Fußgängerleitsystems verwendet wird. Sie fragt, ob dieses bestehen bleiben wird.

Frau Götz erklärt, dass zur Gewährleistung eines einheitlichen Erscheinungsbildes zukünftig das neue Logo alle bestehenden ersetzen wird.

Herr Wilmer schlägt vor, die fachlich relevanten ortsansässigen Unternehmen zur Bewertung der Logos nach ihrer Meinung zu befragen.

Herr Behnke äußert sich zu seinen Favoriten und möchte von Herrn Wilmer wissen, ob er mit seinen Ausführungen das Einholen entsprechender Stellungnahmen sowie einen Antrag auf Vertagung beabsichtigt.

Herr Wilmer bestätigt das.

Herr Tiede fragt nach Möglichkeiten die Logoentwürfe den Boizenburger Bürgern vorzustellen.

Frau Wiener empfiehlt auch die Boizenburger in den Prozess einzubeziehen. Sie stellt die fachlich qualifizierte Meinung der Agentur aufgrund deren Aussage in der letzten AWTUOS-Sitzung, dass Boizenburg/Elbe nicht mehr als die Fliese zu bieten hätte, infrage.

Herr Jäschke führt aus, dass eine fachlich qualifizierte und erfahrene Agentur ausgewählt wurde, die den vorgegebenen Anforderungen nachgekommen ist.

Frau Götz weist darauf hin, dass zur Vorgabe gehörte, die „Fliesenstadt“ als Alleinstellungsmerkmal hervorzuheben. Sie informiert, dass unterschieden werden muss zwischen der fachlich sachlichen sowie der subjektiven Bewertung bei der Auswahl der Logoentwürfe. Fachlich sachliche Vorgaben waren die Berücksichtigung der Stadtfarben blau und gelb, der Fliese, der Elbe und der Natur sowie die Anzahl der Entwürfe. Diesen Vorgaben wurde von der Agentur entsprochen. Die subjektive Bewertung dagegen muss jeder für sich alleine vornehmen.

Frau Wiener möchte, dass falls ein überraschend guter Vorschlag von einer lokalen Agentur dargestellt wird, dieser dann auch berücksichtigt wird.

Frau Götz informiert darüber, dass es bei der Erarbeitung eines Corporate Designs nicht nur um die Gestaltung eines Logos geht. Das Logo stellt nur einen Bestandteil des Corporate Designs dar. Daneben gilt es ein umfassendes Gestaltungs-Handbuch mit beispielsweise Format-, Gestaltungs- und stilistischen Vorgaben zu erarbeiten für die es entsprechendes Wissen und Erfahrung bedarf. Aus diesem Grund wurde eine Agentur mit diesbezüglichen Referenzen ausgewählt.

Herr Behnke schlägt vor, den Favoriten der Agentur das Logo Nr. 5 sowie zwei weitere Logoideen (Seite 4, die beiden oberen) öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Herr Wilmer fragt, ob die Agentur bereits bezahlt sei.

Frau Götz informiert darüber, dass die Agentur bisher nicht bezahlt wurde, da der Auftrag ohne die Bestätigung eines Logos nicht weitergeführt und abgeschlossen werden kann.

Herr Jäschke weist darauf hin, dass es keine investive Maßnahme ist.

Herr Wilmer schlägt vor, die finanziellen Mittel für diesen Zweck für dieses Jahr als erspart gelten zu lassen und im nächsten Jahr neu zu veranschlagen.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Herr Behnke den Beschlussvorschlag wie folgt zur Abstimmung:

**Beschluss:**

Die Abstimmung zur Logoauswahl wird auf die nächste Sitzung vertagt, um zusätzliche Meinungen einzuholen.

**Abstimmungsergebnis: 6:0:1**

**zu 9           Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Ortswehrführer und Gemeindeführer sowie deren Stellvertreter  
Vorlage: 150/14/30**

Herr Jäschke informiert über die Regelungen in der Kommunalverfassung im § 24 „Mitwirkungsverbote“ zum Thema Befangenheit. Aus diesen Regelungen geht hervor, dass Herr

Behnke und Herr Tiede bei Bearbeitung dieses Themas mitwirken dürfen und als „nicht befangen“ gelten.

Herr Behnke stellt den Antrag, die Aufwandsentschädigung für den Ortswehrführer der Feuerwehr Boizenburg/Elbe von geplanten 140,00 Euro auf 170,00 Euro zu erhöhen. Er ist der Meinung, dass die Feuerwehr Boizenburg/Elbe gemäß Landesverordnung § 2 zu einer Schwerpunktfeuerwehr in einer kreisfreien bzw. großen kreisangehörigen Stadt zählt. Weitergehend begründet er den Antrag mit einem erhöhten Arbeitsaufwand und anfallenden Auslagen bei Schwerpunktfeuerwehren.

Herr Jäschke gibt zur Kenntnis, dass am 28.10.2014 vom Finanzausschuss die Verwaltungsvorlage einstimmig empfohlen worden ist. Er führt aus, dass die Landesverordnung nicht von Schwerpunktfeuerwehren spricht, sondern von Feuerwehren in amtsfreien und amtsangehörigen Gemeinden. Boizenburg/Elbe ist zweifellos eine amtsfreie Gemeinde. Ob sie eine große kreisangehörige Stadt ist, vermag er nicht zu beurteilen. Er glaubt, dass es hierfür eine andere Definition gibt.

Herr Wilmer weist auf das Gesetz zur Kreisgebietsreform hin. Darin sind als große kreisangehörige Städte diejenigen definiert, die bis zum Inkrafttreten der Kreisgebietsreform selbständige Städte waren. Boizenburg/Elbe zählt nicht zu diesen.

Herr Behnke zieht aufgrund dieser Information seinen Antrag zurück.

Frau Zettwitz erfragt den Unterschied zwischen einem Gemeindeführer und einem Ortswehrführer.

Herr Tiede erläutert, dass es einen Gemeindeführer und vier Ortswehrführer für die vier Feuerwehren der Stadt Boizenburg/Elbe gibt. Der Gemeindeführer ist den Ortswehrführern übergeordnet, wobei Herr Buck eine Doppelfunktion als Ortswehrführer Schwartow und Gemeindeführer ausübt.

**Beschluss: 150/14/30**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die Anpassung der Aufwandsentschädigungen für Ortswehrführer, Gemeindeführer und deren Stellvertreter entsprechend der Verordnung über die Aufwands- und Verdienstausschädigung für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren und deren Pflichtfeuerwehren in M-V vom 28.11.2013 gemäß anliegender Liste.

**Abstimmungsergebnis: 7:0:0**

**zu 10      Monatliche Sonderzahlungen an Personen mit besonderen Aufgaben im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Boizenburg  
Vorlage: 151/14/30**

Herr Ruge stellt dar, dass er aufgrund seiner Funktion als Stellv. Jugendwart befangen ist und nicht an der Abstimmung teilnimmt.

**Beschluss: 151/14/30**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt entsprechend § 5 der Verordnung über die Aufwands- und Verdienstausschädigung für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren und deren Pflichtfeuerwehren in M-V vom 28.11.2013 die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für Personen mit besonderen Aufgaben für den Jugendwart,

den Stellv. Jugendwart, die zwei Zugführer und deren Stellvertreter sowie für den Schriftwart der Schwerpunktfeuerwehr Boizenburg gemäß Sachdarstellung.

**Abstimmungsergebnis: 6:0:0** + einmal nicht teilgenommen

**zu 11      Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2015 für Internetpräsenz  
Vorlage: 164/14/20**

Herr Jäschke führt aus, dass der Landkreis beabsichtigt einen Anbieterwechsel durchzuführen. Die grafische Gestaltung des neuen Portals zeigt auf, dass es für Boizenburg/Elbe schwierig sein wird, sich mit dieser Darstellung zu identifizieren. Die Notwendigkeit einer eigenen Internetdarstellung wird dadurch unterstützt, dass eine Präsenz für die Stadtbibliothek auch aus Gründen der Gewährung von Fördermitteln benötigt wird. Eine Problematik ergibt sich aus der Vermutung, dass es in den ersten Monaten des neuen Jahres wahrscheinlich noch keinen genehmigten Haushalt geben wird. Aus diesem Grund wird man zum 01.04.2015 zuerst einmal weiter das Subportal des Landkreises kostenfrei nutzen müssen, um sich überhaupt darstellen zu können. Es geht jedoch darum, sich die Möglichkeit offen zu halten, eine eigene Internetpräsenz realisieren zu können.

Herr Behnke stellt die Meinung auch seines Fraktionsvorsitzenden dar, dass die Einrichtung einer eigenen Internetpräsenz ca. 20.000,00 Euro kostet, mit einem Aktualisierungsaufwand von ca. 4 Stunden pro Woche. Diese Aktualisierung sollte ein Mitarbeiter der Verwaltung durchführen.

Herr Jäschke weist darauf hin, dass die Aktualisierung bereits so gehandhabt wird.

Herr Behnke führt weiter aus, dass die Internetdarstellung alle 3 bis 4 Jahre überarbeitet werden müsste, was jeweils ca. 2.000,00 Euro an Kosten verursachen würde.

Herr Wilmer vertritt die Meinung, dass der Landkreis bezüglich inhaltlicher Informationen der Boizenburger Darstellung gegenüber weit voraus ist. Das Auffinden der Boizenburger Internetdarstellung über die Landkreisseite empfindet er jedoch als schwierig. Deshalb plädiert er für die Bestätigung des Beschlussvorschlags. Die weitere Nutzung des Subportals ab 01.04.2015 empfiehlt er nicht. Dagegen bittet er Herrn Jäschke unter Ausreizen der Möglichkeiten der Übergangswirtschaft zu ermitteln, ob auch ohne Mittel aus dem Haushalt 2015 nach einem eventuellen Beschluss der Stadtvertretung am 17.12.2014 so bald als möglich mit der Erarbeitung der Internetdarstellung begonnen werden kann. Dieses ist auch unter dem Aspekt des Verlustes von Fördermitteln für die Stadtbibliothek zu sehen.

Herr Jäschke erwähnt, dass Nutzer unter der Suche von Boizenburg/Elbe auf Google direkt auf die Startseite der Stadt Zugriff erlangen, ohne über den Landkreis navigieren zu müssen. Er stimmt dem zu, dass das Informationsangebot des Landkreises umfangreicher ist.

Frau Wiener möchte wissen, wie die geschätzten Kosten ermittelt wurden.

Frau Götz informiert darüber, dass ein diesbezüglich erfahrenes Unternehmen kontaktiert wurde, dass auch für die Landesregierung M-V und andere kommunale Träger tätig ist. Nach dessen Einschätzung erfolgte die Kostendarstellung. Sie stellt weiterhin Komplikationen in der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Landkreis dar.

Frau Wiener hält eine vom Landkreis unabhängige Darstellung ebenfalls für nötig, wobei es für sie wesentlich ist, dass die Mitarbeiter dazu in der Lage sein sollen, Seiten selbständig zu bearbeiten.

Herr Jäschke stellt dar, dass dieses gegenwärtig bereits so ist.

Frau Götz weist darauf hin, dass die Layoutgestaltung im Rahmen des Corporate Designs und damit auch das zukünftige Logo notwendig sind für die Internetdarstellung. Das sollte vom zeitlichen Ablauf her berücksichtigt werden.

Herr Wilmer äußert, dass beides parallel gemacht werden sollte.

Herr Behnke erfragt die Situation, falls der ermittelte Betrag von ca. 15.000,00 Euro nicht ausreicht.

Herr Jäschke antwortet, dass es sich in diesem Fall um eine überplanmäßige Ausgabe handelt, für die eine Deckungsquelle benötigt wird.

**Beschluss: 164/14/20**

Die Stadtvertretung beschließt den Aufbau einer zukünftig vom Landkreis unabhängigen städtischen Internetpräsenz (ohne Nutzung Subportal), sofern das zukünftige Portal des Landkreises nicht die städtischen Anforderungen erfüllt. Für diese Maßnahme wird ein Betrag in Höhe von 15.000,00 Euro in den Haushalt 2015 eingestellt zzgl. der laufenden Kosten pro Haushaltsjahr.

**Abstimmungsergebnis: 7:0:0**

**zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Es wird bekanntgegeben, dass keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst wurden.

**zu 16 Schließen der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.12.14

Petra Götz  
Protokollführer/in

Udo Behnke  
Ausschussvorsitzende/r